

Statistische Daten 2021 für Westdeutschland

Westdeutschland/Dortmund. Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland zählte am 31. Dezember 2021 genau 107.798 Mitglieder. Im Vergleich zu 2020 sind das 1.983 Mitglieder weniger. Weltweit betreute Bezirksapostel Rainer Storck 585.907 neuapostolische Christen in fast 4.500 Gemeinden.

Im Jahr 2021 empfingen in der Gebietskirche 303 Menschen das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Die Heilige Versiegelung wurde an 212 Kindern und 49 Erwachsenen vollzogen. Sie zählen damit als neue Mitglieder.

1.356 neuapostolische Christen sind verstorben. Darüber hinaus verzeichnete die Gebietskirche mehr Wegzüge als Zuzüge: 5.402 zu 5.230. Unter dem Strich bleibt ein Minus bei den Mitgliederzahlen von 1,8 Prozent (nach 3,2 Prozent in 2020).

2021 wurden 396 junge neuapostolische Christen mit 14 Jahren konfirmiert. 52 Paare empfingen den Segen zur Trauung. Aus der Kirche ausgetreten sind 149 Mitglieder. Demgegenüber steht ein Wiedereintritt.

Dortmund ist größter Bezirk

Größter Kirchenbezirk in Westdeutschland ist Dortmund mit 5.841 Mitgliedern. Dahinter folgen Ruhr-West (4.688 Mitglieder), Rheinpfalz (4.166 Mitglieder) und Düsseldorf (3.898 Mitglieder). Die kleinsten Bezirke waren am 31. Dezember 2021 Marburg (1.463 Mitglieder), Detmold (1.696 Mitglieder) und Trier (1.759 Mitglieder).

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten am Sonntagmorgen lag 2021 landesweit Corona-bedingt nur bei 13.466 Teilnehmern. Das sind nochmal 11,5 Prozent weniger als im Vorjahr und rund 30 Prozent der aktiven Mitglieder beziehungsweise 12,5 Prozent der Gesamtmitglieder.

586.000 Mitglieder im Bezirksapostelbereich

Bezirksapostel Rainer Storck betreut, gemeinsam mit den zuständigen Aposteln, Gemeinden in insgesamt 44 Ländern und Gebieten.

Die Gesamtsumme der Mitglieder in den von Bezirksapostel Rainer Storck betreuten Gebietskirchen (ohne Westdeutschland) stieg von 469.511 am Jahresanfang 2021 auf 478.109 Mitglieder am Jahresende. Nimmt man Westdeutschland hinzu, stieg die Zahl der Mitglieder im gesamten Bezirksapostelbereich um 6.615 auf 585.907 Mitglieder (plus 1,1 Prozent).

Eine deutliche Veränderung gab es in Mali: Wegen der Unruhen und Konflikte dort migrierten 4.655 Kirchenmitglieder in andere Länder. Trotz der Pandemie wuchs die Anzahl der Mitglieder in Angola weiter. Mit über 300.000 Mitgliedern ist das westafrikanische Land die größte betreute Gebietskirche im Verantwortungsbereich von Bezirksapostel Storck

In neun Ländern, die zum Zuständigkeitsbereich von Westdeutschland zählen, gibt es zurzeit keine Gemeinden. Das sind Afghanistan, Guadeloupe, Iran, Irak, Jordanien, Marokko, Monaco, Syrien und Tunesien.

Fünf Apostel und elf Bischöfe

In Westdeutschland wirkten Ende 2021 neben dem Bezirksapostel fünf Apostel, elf Bischöfe, 30 Bezirksältesten, 58 Bezirksevangelisten, 73 Hirten, 186 Gemeindeevangelisten, 1.794 Priester und 1.861 Diakone. In der Summe werden die neuapostolischen Christen im Inland von 4.019 Seelsorgern betreut. Damit steht durchschnittlich 27 Gläubigen ein Seelsorger zur Verfügung.

Die Mitglieder in den weiteren Gebietskirchen werden von 28 Aposteln (darunter ein Bezirksapostelhelfer) und 29 Bischöfen sowie 5.668 weiteren priesterlichen Amtsträgern und 5.870 Diakonen betreut.

Mehr als 4.700 Gemeinden und Stationen

Die neuapostolischen Christen aus den Gebietskirchen des Bezirksapostelbereichs versammeln sich in 4.448 Gemeinden. Insgesamt verfügten Ende des letzten Jahres 2.055 Gemeinden im Bezirksapostelbereich über eigene Kirchengebäude.

Die Mitglieder aus den weiteren Gemeinden versammeln sich in anderen Versammlungsstätten (vor allem in Angola, Guinea-Bissau und São Tomé e Príncipe). Weitere Räumlichkeiten sind für Gottesdienste angemietet. In Westdeutschland gibt es zwei Mietobjekte.

Auszug aus dem Jahresbericht

Die statistischen Informationen stammen aus dem Jahresbericht 2021 der Gebietskirche Westdeutschland, der im Herbst veröffentlicht wird. Er enthält einen Überblick über die Aktivitäten der Gebietskirche und zeigt die Verwendung der kirchlichen Mittel auf.

6. Juli 2022

Text: Frank Schuldt

Fotos: Bildarchiv





Eingang zur
Tiefgarage


